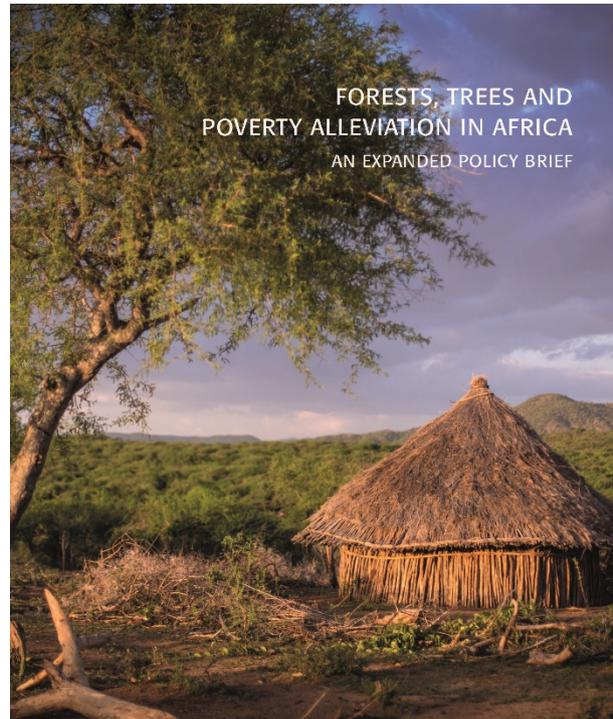


Fokus Afrika: Dossier betont Rolle des Waldes für Armutsbetroffene

Obwohl der afrikanische Kontinent reich an natürlichen Rohstoffen ist, stellt die Armut in vielen Ländern ein großes Problem dar. In Afrika leben rund 70% der ärmsten Menschen der Welt und für viele von ihnen sind Wälder und Bäume überlebenswichtig. Oft wird aber der Beitrag der Wälder und Bäume zur Armutbekämpfung unterschätzt und es fehlt an angemessenen politischen Rahmenbedingungen, um die Rolle des Waldes im jeweiligen Kontext zu stärken.

Das [Global Forest Expert Panels](#) (GFEP) Programm von IUFRO, das u.a. aus Mitteln des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert wird, hat nun ein regionales Dossier (*Policy Brief*) veröffentlicht. Diese Publikation beruht auf dem [globalen Wissenschaftsbericht](#) von 2020 zum Thema Wälder, Bäume und Beseitigung der Armut und legt den Fokus auf die Situation in Afrika.



Das Neue dabei ist, dass an diesem *Policy Brief* nicht nur Wissenschaftler:innen mitgewirkt haben, sondern dass auch Beiträge von insgesamt 207 afrikanischen Vertreter:innen unterschiedlicher Interessensgruppen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in die Arbeit mit eingeflossen sind.

Der *Policy Brief* wurde im Rahmen des Hochrangigen Politischen Forums für Nachhaltige Entwicklung ([HLPE](#)) der Vereinten Nationen am 9. Juli 2021 vorgestellt. Eine Aufnahme der virtuell abgehaltenen Sitzung, bei der renommierte Wissenschaftler:innen zu Wort gekommen sind, ist hier zum Nachsehen verfügbar: [IUFRO YouTube channel](#)

Mehr Information und ein Download-Link zum Policy Brief finden Sie hier:
[IUFRO: Forests, Trees and Poverty Alleviation in Africa / Regional Activities / Global Forest Expert Panels \(GFEP\) Programme](#)

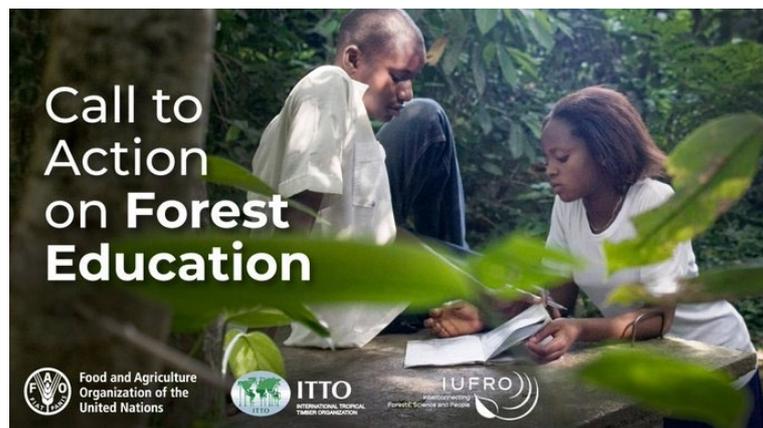
Fokus Waldbildung: Globale Konferenz beleuchtet Ziele und Defizite

Die Vermittlung von Wissen über Wald und Bäume sowie über Forstwirtschaft und Waldprodukte leistet einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele, stärkt den Bezug der Menschen zur Natur und fördert das Verständnis für Zusammenhänge im Ökosystem Wald.

Allerdings bedarf es in vielen Ländern der Erde einer Aufwertung der forstlichen Bildung auf allen Ebenen, von der Grundschule bis hin zur beruflichen und universitären Ausbildung. Das ist das Ergebnis einer weltweiten Studie, die im Rahmen eines [gemeinsamen Projekts](#) von FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen), ITTO (Internationale Tropenholzorganisation) und IUFRO durchgeführt wurde.

Vom 22.-24. Juni 2021 kamen rund 1000 Vertreter:innen u.a. aus Wissenschaft, Lehre, Student:innenschaft, Politik und internationalen Organisationen aus aller Welt zu einer digitalen [Konferenz](#) zusammen, bei der die Ergebnisse dieser Studie präsentiert und umfassend diskutiert sowie Erfolge und Defizite aufgezeigt wurden.

Im Rahmen der Konferenz wurde auch ein [internationaler Aufruf](#) gestartet, die forstliche Bildung, Weiterbildung und den Wissenstransfer kollektiv zu unterstützen. Dieser Aufruf enthält acht zentrale Maßnahmen, die die formelle und informelle Vermittlung von Wissen über Wald, Waldprodukte und Forstwirtschaft weltweit verbessern helfen sollen.



Pressemitteilung in englischer Sprache: <https://bit.ly/3jyvGmi>

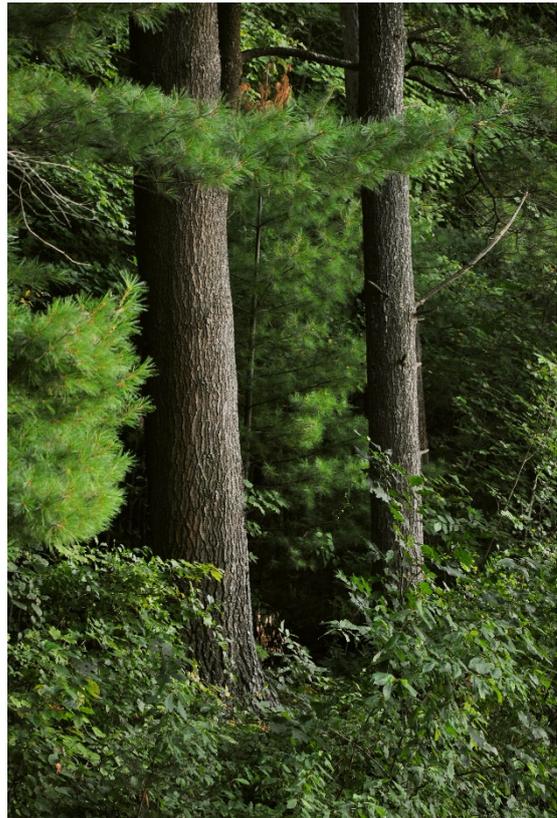
Video mit Statements aus aller Welt: <https://www.youtube.com/watch?v=GVZLIU6LTDo>

Fokus Klimawandel: IUFRO und Mondi suchen gemeinsam Antworten

Die [Mondi Gruppe](#), ein weltweit führender Hersteller von Verpackungs- und Papierlösungen mit Sitz in Wien und London, und [IUFRO](#), das weltweite Netzwerk von Waldwissenschaftler:innen mit Sitz in Wien, schließen ein dreijähriges Partnerschaftsabkommen ab. Gemeinsam wollen sie nach Wegen suchen, mit den aktuellen und zukünftigen Bedrohungen, die der Klimawandel für die Wälder und die forstbasierten Industrien darstellt, bestmöglich umzugehen.

Angesichts der umfangreichen Waldschäden, die in vielen Teilen der Welt, vor allem aber auch in Europa, u.a. durch Trockenheit, extreme Wetterereignisse und starken Schädlingsbefall verursacht werden, ist diese Partnerschaft gerade jetzt von großer Bedeutung. Schließlich gilt es, Antworten auf zukünftige Klimawandelszenarien zu finden und damit Mensch, Natur und Wirtschaft ein Überleben zu sichern.

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen IUFRO und Mondi wird eine neue Plattform für den regelmäßigen Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen. Die beiden Organisationen wollen diese Plattform zu Dialogen und Informationszwecken nutzen, wissenschaftliche Studien durchführen und Möglichkeiten der Weiterbildung und des gegenseitigen Lernens bieten, die den forstbasierten Industrien zugutekommen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen sollen.



White pine and hardwood forests in Massachusetts, USA. Photo by John Parrotta

Lesen Sie die Presseaussendung:

[iufro-mondi-partnership-2021-pressrelease-de.pdf](#)